

SYSTEM NX-10

NEU-INSTALLATION QUICK-START ANLEITUNG

(STAND April 2010)



Copyright

Copyright © 2008, GE Security B.V. Alle Rechte vorbehalten.

Es ist nicht gestattet, dieses Dokument ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von GE ganz oder teilweise zu kopieren oder anderweitig zu vervielfältigen, sofern dies nicht ausdrücklich nach US-amerikanischen Urheberrecht zulässig ist.

-Revision: August 2009

Haftungsausschluss

DIE INFORMATIONEN IN DIESEM DOKUMENT KÖNNEN OHNE VORANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN. GE ÜBERNIMMT KEINE VERANTWORTUNG FÜR UNGENAUIGKEITEN ODER AUSLASSUNGEN UND LEHNT JEDE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN ODER RISIKEN, PERSÖNLICH ODER ANDERWEITIG AB, DIE SICH UNMITTELBAR ODER MITTELBAR AUS DER NUTZUNG ODER UMSETZUNG VON INHALTEN DIESES DOKUMENTS ERGEBEN. DIE LETZT AKUTELLE DOKUMENTATION ERHALTEN SIE VON IHREM LOKALEN HÄNDLER ODER BESUCHEN SIE UNS ONLINE UNTER WWW.GESECURITY.EU.

Diese Veröffentlichung kann Beispiele für Bildschirmfotos und Berichte aus dem täglichen Betrieb enthalten. Beispiele können fiktive Namen von Einzelpersonen und Unternehmen enthalten. Jede Ähnlichkeit mit Namen und Adressen von wirklichen Unternehmen und Personen ist rein zufällig.

Marken und Patente

GE und das GE-Monogramm sind eingetragene Marken von General Electric..

Das NX-10 Produkt und Logo sind eingetragene Marken von GE Security.

Andere in diesem Dokument verwendete Markennamen können Marken oder eingetragene Marken der Hersteller oder Anbieter der betreffenden Produkte sein.

Software-Lizenzvereinbarung

Zusammen mit GE-Produkten gelieferte GE-Software ist Eigentum des Unternehmens und wird unter Lizenz zur Verfügung gestellt. Sie darf nur in Übereinstimmung mit den Bedingungen einer solchen Lizenz verwendet oder kopiert werden.

DAS IM LIEFERUMFANG ENTHALTENE PROGRAMM WIRD GEMÄSS DEN BEDINGUNGEN DIESER VEREINBARUNG ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. DIE ZURÜCKBEHALTUNG DES PROGRAMMS FÜR EINE DAUER VON MEHR ALS 30 TAGEN, DAS ÖFFNEN DER VERSIEGELTEN UMVERPACKUNG DES PRODUKTS (FALLS VORHANDEN) ODER DIE VERWENDUNG DES PROGRAMMS AUF BELIEBIGE WEISE WIRD ALS ZUSTIMMUNG ZU DEN BEDINGUNGEN DIESER VEREINBARUNG BETRACHTET. WENN SIE DIESEN BEDINGUNGEN NICHT ZUSTIMMEN, MÜSSEN SIE DAS UNBENUTZTE PROGRAMM SOWIE GGF. DIE BEGLEITDOKUMENTATION AN GE ZURÜCKGEBEN, UM EINE VOLLSTÄNDIGE ERSTATTUNG DER GEZAHLTEN LIZENZGEBÜHR ZU ERHALTEN. (UM INFORMATIONEN HINSICHTLICH DER RÜCKGABEVON PROGRAMMEN ZU ERHALTEN, DIE IN GERÄTEN KODIERT ODER IN SOLCHE INTEGRIERT SIND, WENDEN SIE SICH AN EIN GE-VERKAUFSBÜRO IN IHRER NÄHE.)

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Verwenden Sie dieses Produkt nur für den Zweck für den es entworfen wurde, beziehen Sie sich hierbei auf das Datenblatt und die Benutzerdokumentation. Die letzte Aktuelle Produktinformation erhalten Sie von Ihrem Händler oder besuchen Sie uns Online unter www.ge-security.de.

Regulatory

INHALT

1. EINLEITUNG	4
1.1. NX SYSTEMKOMPONENTEN	5
1.2. PLATINENÜBERSICHT	6
2. ABLAUFDIAGRAM.....	8
3. INSTALLATION UND GRUNDEINRICHTUNG	9
3.1. FUNK- BEDIENTEIL EINLERNEN - ABLAUFPLAN	9
3.2. FUNK- INNEN/ AUßENSIRENE EINLERNEN – ABLAUFPLAN	10
3.3. FUNK- MELDER EINLERNEN - ABLAUFPLAN	11
3.3.1. <i>Senderoptionen 1 - 3 der Funksender:</i>	11
3.4. FUNK- HANDSENDER EINLERNEN - ABLAUFPLAN	12
3.5. SPRACHMODUL	13
3.5.1. <i>Installation</i>	13
3.5.2. <i>LED Status</i>	13
3.5.3. <i>Mitteilungen aufzeichnen</i>	13
3.5.4. <i>Mitteilungen wiedergeben</i>	14
3.5.5. <i>Sprachtexte zu Ereignissen zuordnen</i>	15
4. PC-VERBINDUNGSSOFTWARE - DL900.....	16
4.1. KUNDEN ANLEGEN	16
4.2. COM-PORT EINSTELLUNG	16
4.3. PC- VERBINDUNG STARTEN	16
5. ANHANG	17
5.1. WERKSEITIGE PROGRAMMIERUNG MIT DEUTSCHER LÄNDERKENNUNG	17
5.1.1. <i>Meldegruppen</i>	17
5.1.2. <i>Zentralenausgänge</i>	17
5.1.3. <i>Meldegruppentypen</i>	17
5.2. AUSGANGSEREIGNISSE	19
5.2.1. <i>Ereignisse für Zentralenausgänge</i>	19
5.2.2. <i>Ereignisse für die Ausgänge der drahtlosen IO-Module</i>	19
5.3. RSSI-WERTE	20
5.4. HINWEISE ZUM ZENTRALEN- UND GSM/GPRS WÄHLGERÄT	20
5.4.1. <i>Übertragungsformate</i>	20
5.4.2. <i>Amtsholung beim internen analogen Wählgerätes</i>	20
5.4.3. <i>Abschaltung der Amtsüberwachung des internen Wählgeräts</i>	21
5.4.4. <i>Übertragung von Ereignissen über das GSM/ GPRS Modul</i>	21
6. WICHTIGE TECHNISCHE INFORMATIONEN.....	22
6.1. DRAHTLOSE BEDIENTEILE IN EINEM MEHRBEREICHSSYSTEM.....	22
6.2. ON-BOARD USB SCHNITTSTELLE	23
7. HINWEISE UND NOTIZEN	25

1. Einleitung

Diese Anleitung ist entstanden um dem Errichter als Leitfaden immer griffbereit zur Seite zu stehen, auch wenn es darum geht ein ähnliches NX-System zügig und grundlegend in Betrieb zu nehmen.

Hauptbestandteile diese Quickstartanleitung sind:

- Funkbedienteile & Sirenen einlernen
- Funkmelder einlernen
- PC-Verbindung herstellen

Zielsetzung ist fehlerfreie Inbetriebnahmen bis dann die Übernahme der Daten am PC möglich wird.

Diese Anleitung stellt lediglich einen Leitfaden zur schnellen, unkomplizierten und grundlegenden Programmierung dar und sollte kein Ersatz für die Installations- und Programmieranleitungen der jeweiligen Geräte sein.



1.1. NX Systemkomponenten

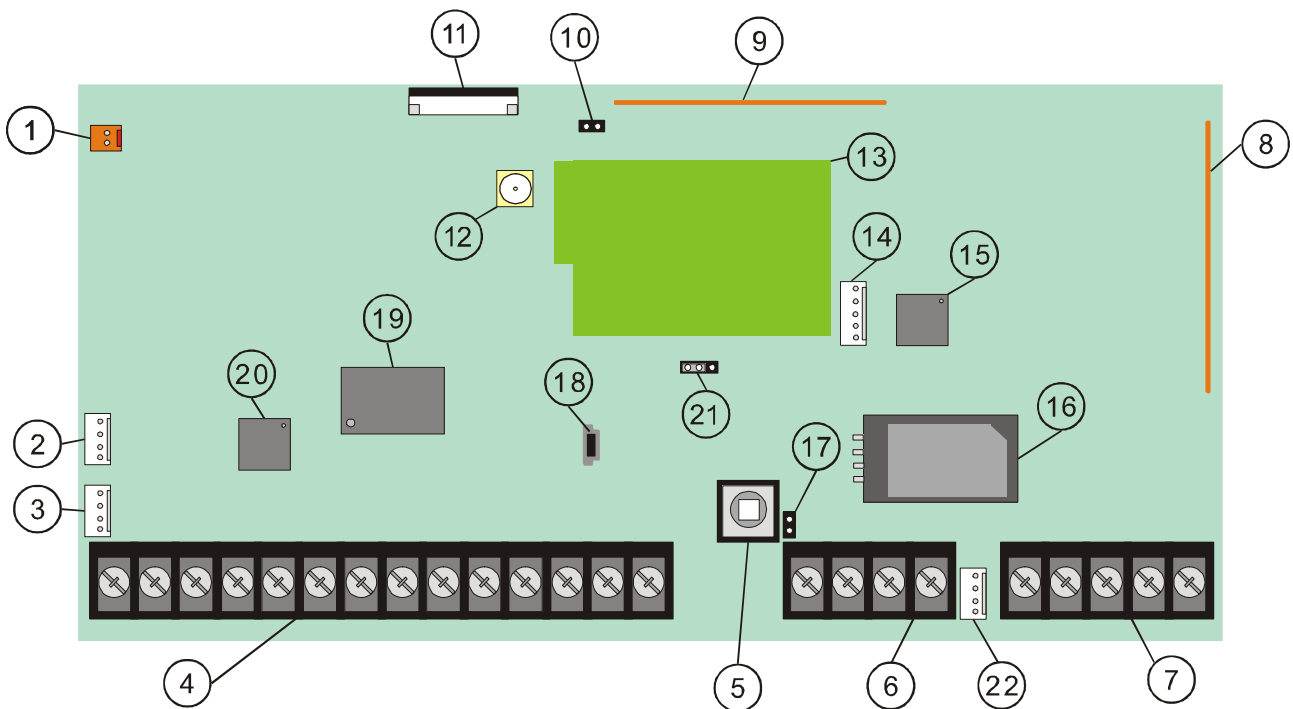
Folgende Komponenten stehen Ihnen in dem NX-System zur Verfügung.

Zentralen	Bezeichnung	Details
Zentrale		
NX-10-EUR	NX- Zentrale in einem kleinen Gehäuse	225 x 256 x 113 mm (HxBxT)
NX-10-LB-EUR	NX- Zentrale in einem großen Gehäuse	395 x 256 x 120 mm (HxBxT)
NX-10-GSM-EUR	NX- Zentrale in einem kleinen Gehäuse incl. GSM Modul	225 x 256 x 113 mm (HxBxT)
NX-10-GSM-LB-EUR	NX- Zentrale in einem großen Gehäuse incl. GSM Modul	395 x 256 x 120 mm (HxBxT)
Bedienteile		
NX-1048-W	Drahtgebundenes Bedienteil	
NX-1048-R-W	Funkbedienteil	
Bi-direktionale Funkmodule		
TX-7001-05-1	Innensirene	
TX-7201-05-1	Außensirene	Sirene & Blitzlampe
TX-8001-05-1	I/O Modul	
Funksender 868MHz Gen2		
TX-1011-03-1	Tür- / Fensterkontakt Weiß Schmal	Auch in Braun erhältlich: TX-1011-03-3
TX-1211-03-1	Tür- / Fensterkontakt Weiß Breit (hohe Akkukapazität)	Auch in Braun erhältlich: TX-1211-03-3
TX-2211-03-1	PIR Bewegungsmelder	
TX-2212-03-1	Bewegungsmelder PIR, Haustiererkennung	
TX-2411-03-1	Dual Bewegungsmelder PIR/MW	
TX-3011-03-1	Überfalltaster	
TX-4131-03-1	4-Tasten Handsender	Incl. Überfallfunktion
TX-5011-03-1	Erschütterungssensor Weiß	Auch in Braun erhältlich: TX-5011-03-3
TX-6211-03-1	Optischer Rauchmelder	
Erweiterung (Drahtgebunden)		
NX-535	Sprachmodul	
NX-586E	Programmierschnittstelle	Programmierung mit der DL900 Software



*Die NX- Serie arbeiten mit der Frequenz: 868MHz Gen2.
Es besteht keine Kompatibilität mit anderen/älteren 868MHz
Funkkomponenten der ersten Generation.*

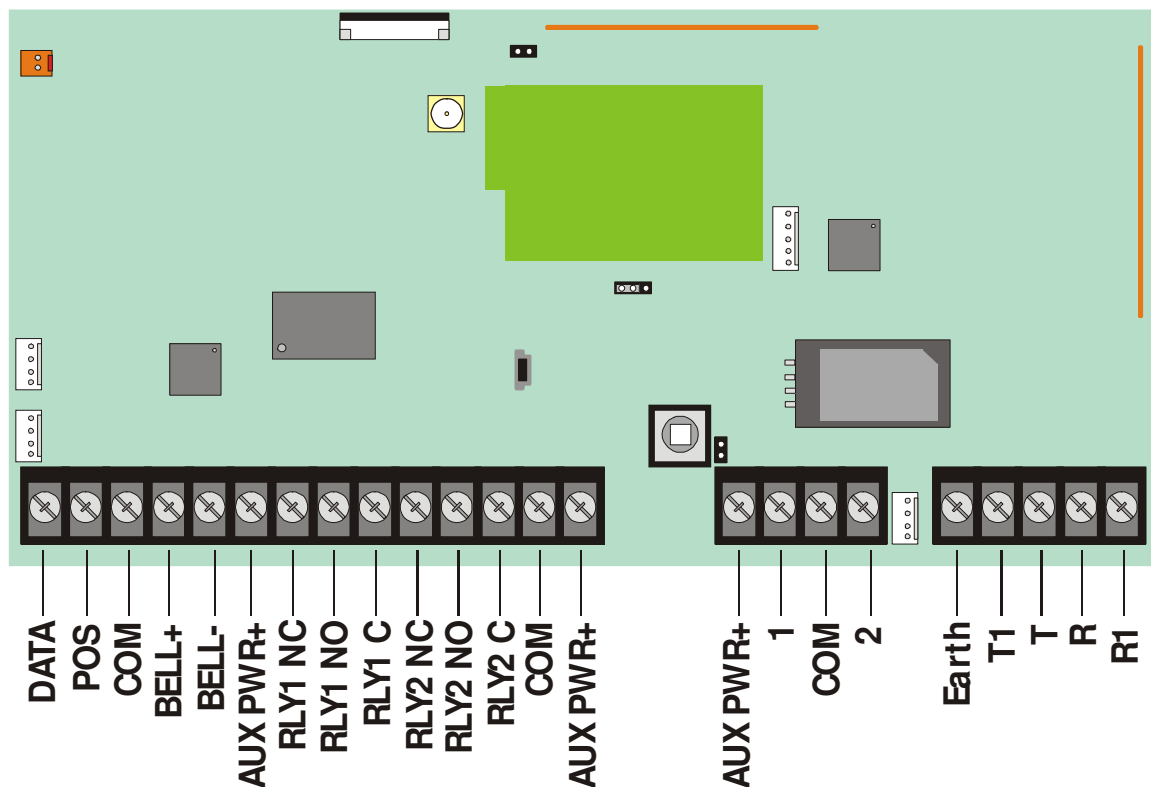
1.2. Platinenübersicht



1	Transformator
2	Systembus (abgesichert)
3	Systembus (abgesichert)
4	Anschlussklemmleiste
5	Interner Sabotagekontakt
6	MG-Eingänge)
7	Telefon/Amtsleitung
8	Antenne
9	Antenne
10	Externe Gehäusesabotage
11	VVMIQ Anschluss

12	GSM Antennenanschluss
13	GSM Modem (Beschreibung der Status-LED's)
14	Audio Abgriff
15	HF Mikroprozessor
16	SIM Kartenhalter
17	Steckbrücke (interner Deckelkontakt wird überbrückt wenn gesteckt)
18	Mini USB Anschluss
19	GSM Mikroprozessor
20	Zentralen Mikroprozessor
21	Flash/DL900 Steckbrücke
22	Systembus (intern)

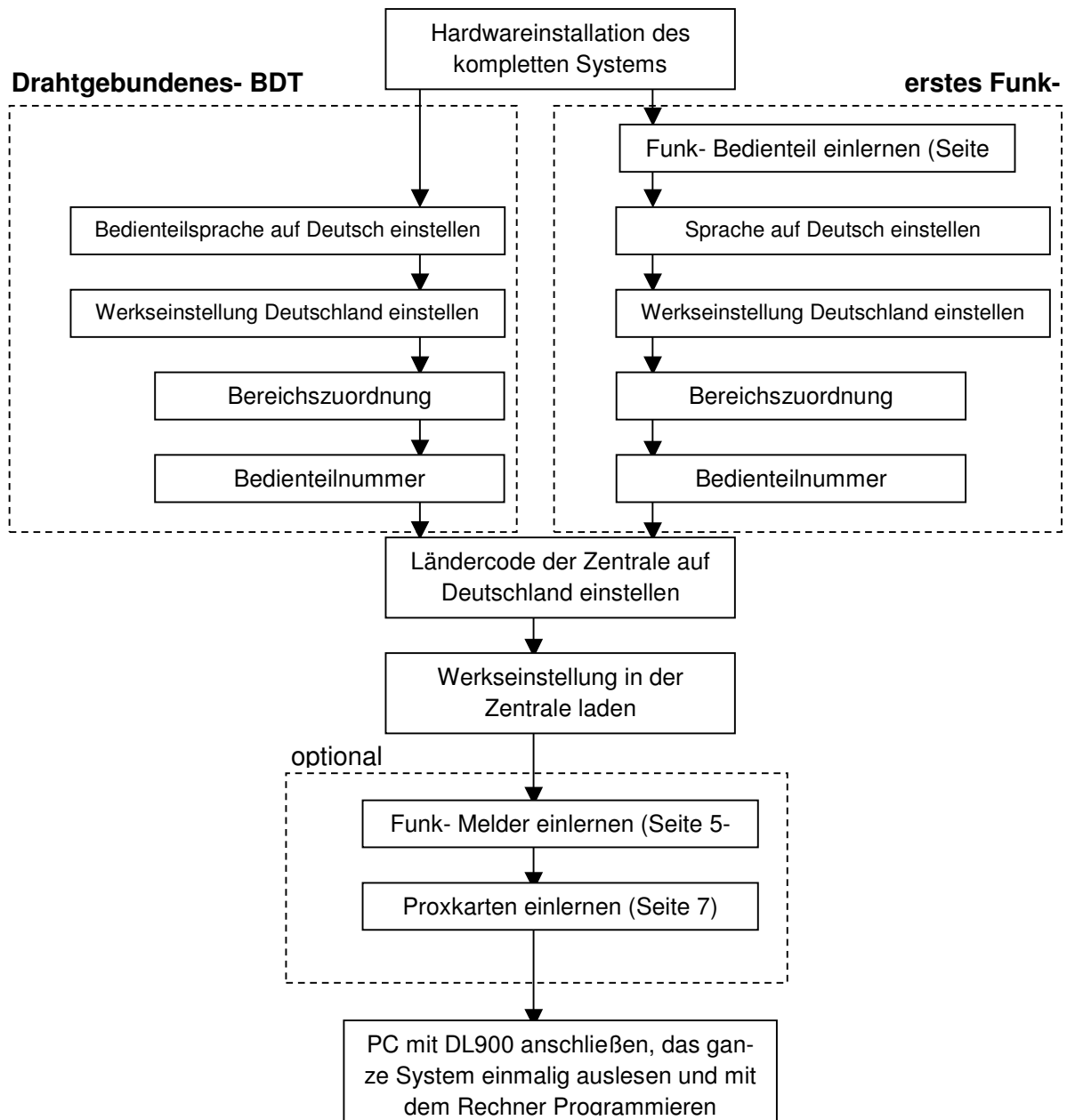
- Die Sabotagekontakte 5 und 10 (Deckelkontakt und Abreißkontakt) können bei Bedarf mit den beiliegenden Jumpers kurzgeschlossen (abgeschaltet) werden.
- Die Sirene und die Meldegruppen müssen mit dem beiliegenden **3,3kΩ Widerständen** abgeschlossen werden.



DATA	Mit Data Anschlussklemme von BDT oder Erweiterung verbinden		COM	Gemeinsamer Minus (-)
POS (+)	Mit Positiv (+) Anschlussklemme von BDT oder Erweiterung verbinden		AUX PWR+	Nebenmelderausgang (+)
COM	Mit Negativ (-) Anschlussklemme von BDT oder Erweiterung verbinden		AUX PWR+	Nebenmelderausgang (+)
BELL+	Internsirene Positiv (+)	3k3 Ω	1	Meldegruppe 1
BELL-	Internsirene Negativ (-)		COM	Gem. Minus (-) für MG 1 und MG 2
AUX PWR+	Nebenmelderausgang (+)		2	Meldegruppe 2
Relay 1 NC	Relais 1 (Normal geschlossen)		Earth	Erde
Relay 1 NO	Relais 1 (Normal offen)		T1	Abgehende Telefonleitung
Relay 1 C	Relais 1 (Wechselkontakt)		T	Ankommende Amtsleitung
Relay 2 NC	Relais 2 (Normal geschlossen)		R	Ankommende Amtsleitung
Relay 2 NO	Relais 2 (Normal offen)		R1	Abgehende Telefonleitung
Relay 2 C	Relais 2 (Wechselkontakt)			

2. Ablaufdiagramm

Nachfolgend finden Sie den generellen Ablaufplan einer Erstinbetriebnahme mit allen zwingend und optional durchzuführenden Punkten.



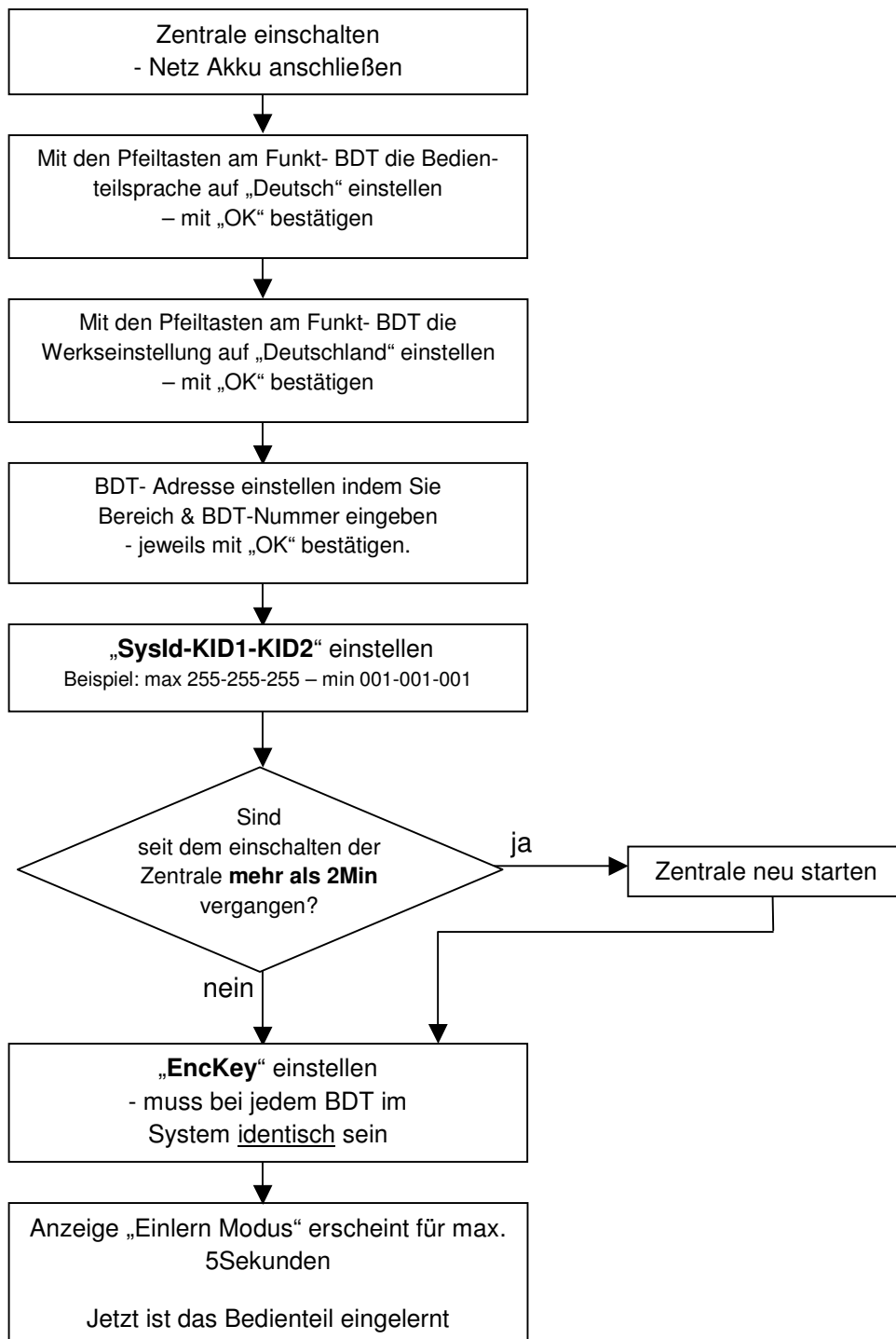
Hinweis:

Die Werkseitig eingestellten Codes der Zentrale – bei Deutscher Länderkennung – lauten:
Errichtercode: 1278
Benutzercode: 1122

3. Installation und Grundeinrichtung

Die nachfolgende Anleitung ermöglicht es Ihnen die Funkzentrale NX-10 in einer Grundkonfiguration mit einem Funk- Bedienteil in Betrieb zunehmen.

3.1. Funk- Bedienteil einlernen - Ablaufplan



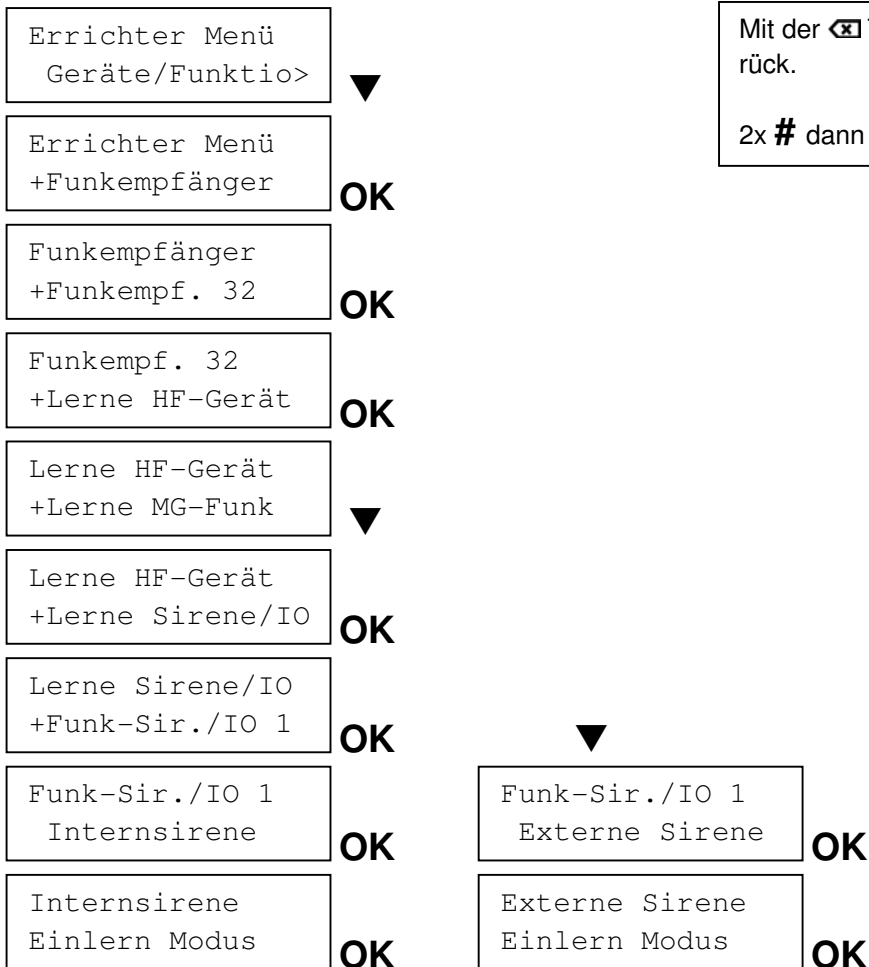
Hinweis:

SysId-KID1-KID2: Die SysID wird in jeden Funkempfänger geschrieben und muss bei jedem Funk Bedienteil identisch sein. Die KID1 und KID2 definieren die Nummer des Bedienteils. Müssen daher in jedem BDT unterschiedlich sein.

EncKey: Der *encryption Key* definiert die Verschlüsselung und ist bei jedem Funk Bedienteil identisch einzustellen.

3.2. Funk- Innen/ Außensirene einlernen – Ablaufplan

OK 1 2 7 8



Mit der  Taste einen Schritt zurück.

2x # dann mit **OK** Bestätigen:

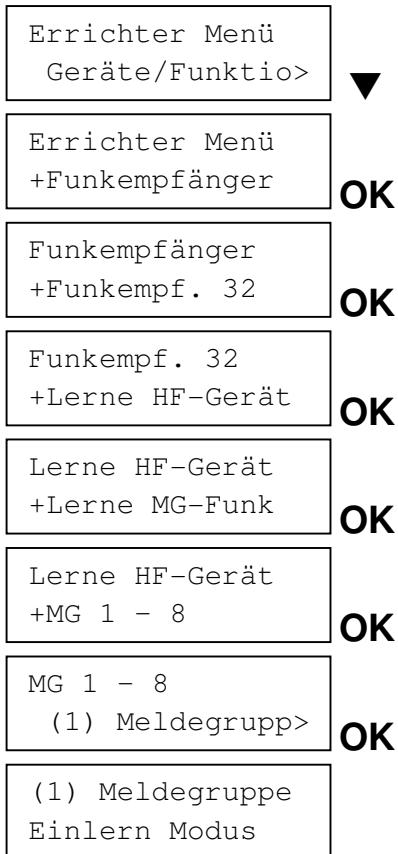
- Sirene spannungslos schalten (4x1,5V AA & 1x 9V Block)
- Deckelkontakt öffnen
- 4x1,5V AA Batterien anschließen → innerhalb von 5 Sekunden Deckelkontakt schließen und wieder öffnen.
- Der Türgong des Bedienteils ertönt – die Sirene ist jetzt eingelernt.
- 9V Block Batterie einschalten und deckel schließen.
- Info: Das Sirenenmodul der Außensirene TX-7201-05-1 ist werkseitig deaktiviert. Um die Sirene zu aktivieren muss die Drahtbrücke J3 geöffnet werden.

Hinweis:

Der Funkempfänger benötigt zur Kommunikation mit der Funksirene eine Sys-ID.
Sollte noch kein Funkbedienteil eingelernt worden sein, muss die Sys-ID manuell im Errichtermenü:
„Funkempfänger 32 > Empfängereinstellungen > Funk-Ids“ eingestellt werden.

3.3. Funk- Melder einlernen - Ablaufplan

OK 1 2 7 8



Mit der  Taste einen Schritt zurück.

2x # dann mit **OK** Bestätigen:

▼(?)

▼(?)

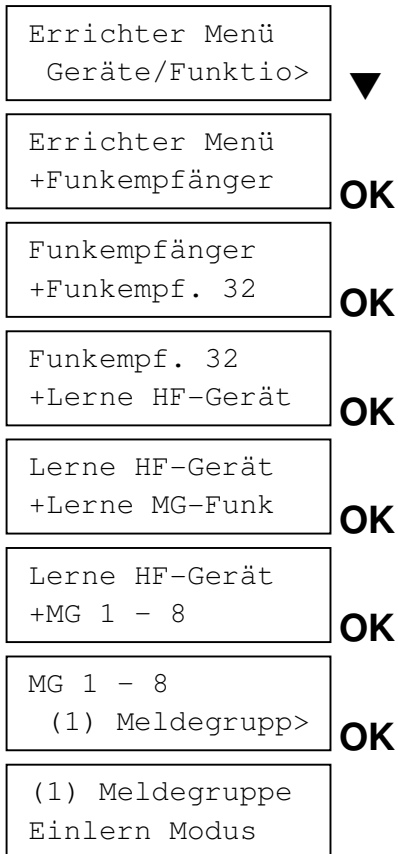
- Deckelkontakt des Melders öffnen und schließen.
- Der Türgong des Bedienteils ertönt – der Melder ist jetzt eingelernt.

3.3.1. Senderoptionen 1 - 3 der Funksender:

Typ des Melders	Option 1 gesetzt	Option 2 gesetzt	Option 3 gesetzt
4 Tasten Handsender	Die Lichttaste kann einem Ausgang zugewiesen werden	Die Sterntaste kann einem Ausgang zugewiesen werden	Nicht verfügbar
Tür- / Fenster Kontaktsender	Interner Reedkontakt abgeschaltet	Dualfunktion ist außer Betrieb	Nicht verfügbar
2 Tasten Handsender	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Erschütterungsmelder	Alarmauslösung des Erschütterungsmelders wird ignoriert	Nicht verfügbar	Interner Reedkontakt abgeschaltet
Optisch/ Thermischer Rauchmelder	Sabotageüberwachung ist aktiv	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

3.4. Funk- Handsender einlernen - Ablaufplan

OK 1 2 7 8



Mit der  Taste einen Schritt zurück.

2x # dann mit **OK** Bestätigen:

▼(?)

▼(?)

- Die folgenden 3 Schritte hintereinander durchführen:

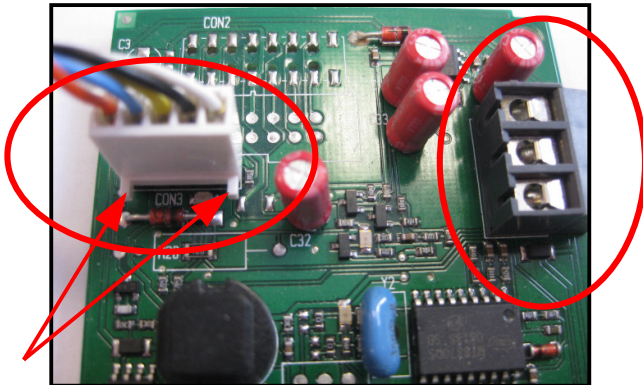
-  **2x kurz** betätigen und **1x Dauerhaft** bis die LED **3x blinkt**. Die Taste los lassen.
-  **1x kurz** betätigen und **1x Dauerhaft** bis die LED **2x blinkt**. Die Taste los lassen.
-  **1x Dauerhaft** bis die LED **1x blinkt**. Die Taste los lassen.

- Der Türgong des Bedienteils ertönt – der Handsender ist jetzt eingelernt.

3.5. Sprachmodul

3.5.1. Installation

- Die BEIDEN nachfolgenden Anschlusspunkte müssen mit der Zentralenplatine verbunden werden:



1. Verbinden Sie die 3 Anschlussklemmen DATA, COM, POS des NX-535 Sprachmoduls mit den Anschlussklemmen DATA, COM, POS der NX-10 Zentralenplatine.
 2. Bitte beachten Sie die dargestellte Anschaltung des mitgelieferten Audio-Verbindungskabels an CON 3. Die beiden „Führungsnasen“ müssen in Richtung Aufnahmetaster weisen(!) Das Verbindungskabel verbindet die Anschlusspunkte CON3 (Audiomodul) mit CON20/AUDIO-TAP der Zentralenplatine.
- Laden Sie, nachdem das Modul angemeldet wurde, die Werkseinstellung in dem Sprachmodul.
 - Das 5-Polige Verbindungskabel zwischen Zentrale und Sprachmodul darf nicht verlängert werden!

3.5.2. LED Status

- Die Aufnahme/ Wiedergabe LED: Wenn das Sprachmodul eine Mitteilung aufzeichnet oder wiedergibt.
- Die Aktivitätsanzeige LED: Wenn das Sprachmodul eine Meldung überträgt.
- Die Busüberwachungs LED: Wenn die Kommunikation mit dem Zentralen Bus ordnungsgemäß funktioniert.

3.5.3. Mitteilungen aufzeichnen

Mitteilungen können hintereinander als Sequenz, oder einzeln separate aufgezeichnet werden.

Alle Texte werden auf die gleiche Weise aufgezeichnet.

1. Schließen Sie ein analoges Telefon auf der Buchse des Sprachmoduls an
2. Navigieren Sie mit den ▲▼- Tasten zu „Sprachmodul“ > „Aufnahme“ und drücken OK.

3. Führen Sie einen der nachfolgenden Schritte, gemäß der aufzuzeichnenden Mitteilungen aus.
 - Um alle Mitteilungen aufzuzeichnen, blättern Sie zu „Alles als Sequenz“ und drücken **OK**.
 - Um einzelne Mitteilungen separat aufzunehmen, blättern Sie zur relevanten Menüoption und drücken **OK**. Alle Mitteilungen, inkl. Adress-, Kiss Off-, Einführungs-, Multiple, sowie Einzelne Ereignistexte werden auf die Selbe Art und Weise aufgenommen. Z.B. um die Einführungsmitteilung aufzuzeichnen, blättern Sie zu „Einführungs Mitteilung“ und drücken **OK**.
 - Für eine einzelne Ereignismitteilung, blättern Sie zu „Einzelner Ereignistext“ und drücken **OK**. Wählen Sie die Nummer der Mitteilung (1 bis 15) und drücken **OK**.
 - Für einen Ereignismitteilungsbereich, blättern Sie zu „Multiple Ereignistexte“ und drücken **OK**. Wählen Sie die Nummer der ersten Mitteilung (1 bis 15) und drücken **OK**.
4. Drücken Sie die Aufnahme/Wiedergabetaste auf dem Sprachmodul und sprechen die Mitteilung auf.
 - Zeichnen Sie einen einzelnen Ereignistext auf, drücken Sie die Aufnahme/Wiedergabetaste um die Aufnahme zu stoppen. Die Mitteilung wird sofort wiederholt.
 - War die Aufnahme zufriedenstellend, drücken Sie die Aufnahme/Wiedergabetaste um die nächste Mitteilung aufzunehmen. Starten Sie die Aufnahme nicht, wenn die Aufnahme/Wiedergabe LED noch leuchtet.
 - Zur erneuten Aufnahme einer Nachricht, drücken Sie Aufnahme/Wiedergabetaste zweimal kurz hintereinander und nehmen sie erneut auf.
 - Zeichnen Sie einen Bereich von Ereignistexten auf, setzen Sie die Aufnahme der einzelnen Mitteilungen bis zum Ende fort. Alle Mitteilungen werden im Anschluss an die letzte Aufnahme gesammelt wiedergegeben.
5. Die Aufnahme aller Texte endet mit der Adressmitteilung.

3.5.4. Mitteilungen wiedergeben

1. Schließen Sie ein analoges Telefon auf der Buchse des Sprachmoduls an
2. Navigieren Sie mit ▲▼ -Tasten zu „Sprachmodul“> „Wiedergabe“ und drücken **OK**.
3. Führen Sie einen der nachfolgenden Schritte, gemäß der wiederzugebenden Mitteilungen aus.
 - Um alle Mitteilungen aufzuzeichnen, blättern Sie zu „Alles als Sequenz“ und drücken **OK**.
 - Um die Kiss Off-, Adress- oder Einführungsmitteilung wiederzugeben, blättern Sie zur relevanten Menüoption und drücken **OK**.

- Für eine einzelne Mitteilung, blättern Sie zu „Einzelner Ereignistext“ und drücken **OK**. Wählen Sie die Nummer der Mitteilung (1 bis 15) und drücken **OK**.
 - Für einen Bereich von Mitteilungen, blättern Sie zu „Multiple Ereignistexte“ und drücken **OK**. Wählen Sie die Nummer der ersten Mitteilung (1 bis 15) und drücken **OK**.
 - Für die Kiss Off Mitteilung, blättern Sie zu „Kiss Off Mitteilung“ und drücken **OK**.
4. Drücken Sie die Aufnahme/Wiedergabetaste des Sprachmoduls zur Wiedergabe der Mitteilungen

3.5.5. Sprachtexte zu Ereignissen zuordnen

- Die aufgenommenen Texte müssen den Ereignissen zugeordnet werden.
Das folgende Beispiel bezieht sich auf die Einstellung in mit der Programmiersoftware.
- In dem Menüpunkt „Zentrale“ > „Erweiterte Funktionen“ befinden sich vier Karteireiter, die für die Zuweisung erforderlich sind.
 1. „MG Typen“
Hier finden Sie die Konfiguration aller Meldegruppentypen. In dem Feld „Ereignis-code“ (oben rechts) wird der Sprachtext definiert, der bei Alarmauslösung eines Melders mit diesem Meldegruppentyp, gesendet wird.
(Werkseitig sind hier die endsprechenden SIA Codes hinterlegt)
 2. „System 1“
Hier finden Sie Zentralenereignisse, wie zum Beispiel Sabotage, Netzstörung etc.
In dem Feld hinter dem Ereignis definiert die erste Ziffer den Sprachtext, der übertragen wird.
(Die zweite Ziffer wird nicht verwendet)
 3. „System 2“
Hier finden Sie Zentralenereignisse, wie zum Beispiel Störungen, Start der Fernwartung etc.
In dem Feld hinter dem Ereignis definiert die erste Ziffer den Sprachtext, der übertragen wird.
(Die zweite Ziffer wird nicht verwendet)
 4. „Bereich“
Hier finden Sie Zentralenereignisse, wie zum Beispiel Scharf/Unscharf, weitere Störungen etc.
In dem Feld hinter dem Ereignis definiert die Ziffer den Sprachtext, der übertragen wird.

4. PC-Verbindungssoftware - DL900

Der Werkseitig eingestellte Loginname lautet:

Login: Aritech

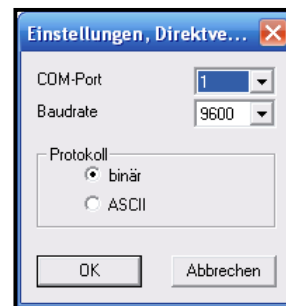
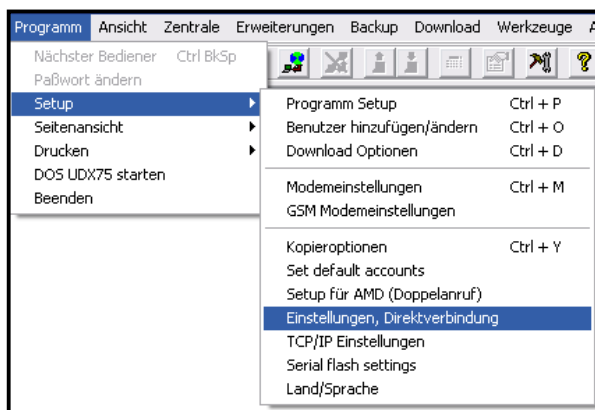
Passwort: 1278

4.1. Kunden anlegen

- Ändern Sie bei dem Ausgewählten Kunden die Kundennummer in eine beliebige andere ab.
- Anschließend abspeichern – Die darauf folgende Meldung bestätigen Sie mit „Ja“.
- Den Nächsten Hinweis mit „OK“ bestätigen.
- Alle Einstellungen die Sie jetzt in der Programmierung durchführen, werden für die neu eingetragene Kundennummer übernommen.

4.2. Com-Port Einstellung

- Sollte Ihr Com-Port von dem Standard Com1 abweichen muss dieser hier angepasst werden.



4.3. PC- Verbindung starten

- Verbinden Sie die Zentrale und den Computer mit dem Verbindungskabel NX586
Grün -> Data, Rot -> Pos, Schwarz -> Com
 - Die Verbindung kann mit der Taste „F11“ aufgebaut werden.
1. Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wählen Sie „Download“ -> „Alles Lesen F12“

5. Anhang

5.1. Werkseitige Programmierung mit Deutscher Länderkennung

5.1.1. Meldegruppen

MG Nr.	MG Typ	Bereich	Name
1	3 - Ein- / Austritt 1 m. Türgong, Dual	1	Meldegruppe 1
2	2 - Internscharf gesperrt/Zutritt, Dual	1	Meldegruppe 2
3 - 48	1 - Einbruch, Dual	1	Meldegruppe xx

5.1.2. Zentralenausgänge

AG Nr.	Ereignis
1	21 - Scharf (Extern oder Intern)
2	23 - Bereit (System klar)

5.1.3. Meldegruppentypen

Typ Nr.	Bezeichnung
1	Einbruch, Dual
2	Internscharf gesperrt/Zutritt, Dual
3	Ein- / Austritt 1 m. Türgong, Dual
4	Ein- / Austritt 2 m. Türgong, Dual
5	Brand Funk
6	Überfall still, Dual
7	Medizinischer Notruf, Dual
8	24 Stunden, Dual
9	Verschluss / Test, Dual
10	Technik still, Dual
11	Einbruch mit Sperrgruppe, Dual
12	Einbruch mit Erzwungenscharf, Dual
13	Einbruch mit Eintrittsbegleitung, Dual
14	IS gesperrt/Zutritt mit Sperrgruppe, Dual
15	IS gesperrt/Zutritt mit Erzwungenscharf, Dual
16	IS gesperrt/Zutritt mit Eintrittsbegleitung, Dual
17	24 Stunden ohne DWG, Dual
18	Schlüsselschalter, S/U Impuls, Dual
19	Sabotage
20	Doppelsignal, nicht Dual
21	Einbruch, nicht Dual
22	IS gesperrt/Zutritt, nicht Dual
23	Ein-/Austritt 1 m. Türgong, nicht Dual
24	Ein-/Austritt 2 m. Türgong, nicht Dual
25	Brand verkabelt
26	Überfall still, nicht Dual
27	Medizinischer Notruf, nicht Dual
28	24 Stunden, nicht Dual
29	Verschluss / Test, nicht Dual
30	Technik still, nicht Dual



Jedem Meldegruppen Typen ist ein Ereigniscode zugewiesen, der bei Sprachübertragung den Sprachtext und bei SIA/ Contact ID den entsprechenden SIA/ Contact ID Code definiert.

Ereignis- code	SIA		Contact ID	
	SIA Code	Beschreibung	Contact ID Code	Beschreibung
0	HA	Überfallalarm (Zwang)	122	Überfall, still
1	FA	Feueralarm	110	Feueralarm
2	PA	Überfallalarm	120	Überfallalarm
3	BA	Einbruchalarm	130	Einbruchalarm
4	BA	Einbruchalarm	131	Außenalarm
5	BA	Einbruchalarm	132	Innenalarm
6	UA	n. spez. Alarm	133	24 Stunden Einbruch
7	BA	Einbruchalarm	134	Eintrittsalarm
8	BA	Einbruchalarm	135	Tag/ Nacht Alarm
9	UA	n. spez. Alarm	150	24 Stunden kein Einbruch
10	HA	Überfallalarm (Zwang)	121	Überfallalarm (Zwang)
11	MA	Medizinischer Notruf	100	Medizinischer Notruf
12	PA	Überfallalarm	123	Überfallalarm, akustik
13	TA	Sabotagealarm	137	Sabotagealarm
14	RP	Routine/ Testruf	602	Routine/ Testruf
15	GA	Gasalarm	151	Gasmelder
16	KA	Wärmealarm	158	Hohe Temperatur
17	WA	Wasseralarm	154	Wasseraustritt
18	QA	Notfallalarm	140	Allgemeiner Alarm
19	SA	Sprinkleralarm	140	Allgemeiner Alarm
20	ZA	Frostalarm/ Technik	159	Niedrige Temperatur

5.2. Ausgangsereignisse

5.2.1. Ereignisse für Zentralenausgänge

Wert	Ereignis	Wert	Ereignis
0✓	Einbruch Alarm	30	Unscharfzeit (Zeitplan)
1✓	Brand Alarm	31	Scharfzeit (Zeitplan)
2✓	24-Stunden Alarm	32	Listen-In
3✓	Störungs Alarm	33	Amtsbelegung
4	Sabotage Alarm	34	Reserviert
5	Einbruch Sirene	35	Fehler DWG (FTC)
6	Brand Sirene	36	Störung, Amt
7	Sammel Sirene	37	Programmiermodus
8	Jedes Sperren	38	Download in Betrieb
9	Netzstörung	39	MG Inaktivität
10	Akku entladen	40	Überstrom (Kurzschluss an 12 V DC)
11✓	S/U unter Zwang (Überfall)	41	Deckelsabotage
12✓	BDT Brand	42	Sirenen Sabotage
13✓	BDT med. Notruf	43	Sammel Unterbrechung
14✓	BDT Überfall	44	Sammel Kurzschluss
15	BDT Sabotage	45	Sammel Kurzschl. & Unterbr.
16✓	Auto-Test/Routine	46✓	Sammel Alarm
17	Alarmspeicher (Dauer/Statisch)	47	BDT Summer
18	Eintritt	48✓	Code Eingabe (Hinweis)
19	Austritt	49✓	Funktion 1. H-Sender
20	Ein-oder Austritt	50✓	Funktion 2, H-Sender
21	Scharf	51	Immer an
22	Unscharf	52	Autoscharf Warnzeit
23	Bereit (System klar)	53	Jede Sirenen bei Externscharf
24	Nicht bereit (System nicht klar)	54	Ein-/Austrittsummer (BDT)
25	Brand LED	55	FTC einer Modulübertragung
26	Brand Störung	56	Funk Test
7	Türgong	57	Jede Sirene bei Scharf
28✓	Störung Erweiterung	58	Alarmspeicher (pulsierend)
29	Dyn Batterie Test		

5.2.2. Ereignisse für die Ausgänge der drahtlosen IO-Module

Wert	Ereignis	Wert	Ereignis	Wert	Ereignis
0✓	Einbruch Alarm	18	Eintritt	26	Brand Störung
1✓	Brand Alarm	19	Austritt	45✓	Code Eingabe (Hinweis)
2✓	24-Stunden Alarm**	20	Ein-oder Austritt	46✓	Funktion 1 Handsender
4✓	Sabotage Alarm	21	Scharf	47✓	Funktion 2 Handsender
5	Einbruch Sirene	22	Unscharf	56	Folge X-10 Befehlen
6	Brand Sirene	23	Bereit (System)	59	Internscharf
7	Sammel-Sirene	24	Nicht Bereit		
17	Alarmspeicher	25	Brand		

Hinweise: Wenn das Ereignis 48/ 45 programmiert wurde, kann dem Benutzercode ein Ausgang zugewiesen werden (Code schaltet Ausgang).

✓ Falls eingestellt „Ausg. folgt Bedingung“ (Zeit = 0), beträgt die Ereigniszeit 1 Sekunde

5.3. RSSI-Werte

Über 90	Grenzbereich, ordnungsgemäße Funktion nicht garantiert
90 – 80	Wert niedrig, Melder Funktioniert
80 – 50	Normale Bedingungen für weit entfernte Melder
Kleiner 50	Perfekte Bedingungen

Der RSSI- Wert kann über das Menü:

„Funkempfänger“, „HF - Signalstärke“, „Funk MG“ , z.B. MG 2 und mit OK bestätigen

5.4. Hinweise zum Zentralen- und GSM/GPRS Wählgerät

5.4.1. Übertragungsformate

Daten	Format
0	Lokale/örtliche Alarmierung
1	Ademco Contact ID
2	Ademco 4/2 Express
3	Reserviert
4	Reserviert
5	Sirenenton Format
6	Reserviert
7	SIA mit Bereichsangabe
8	Reserviert
9	Radionics Extended Fast mit Parität
10	Reserviert
11	Ademco/Silent Knight Slow
12	Silent Knight 4+2 fast
13	Sescoa/Franklin Fast
14	SIA
15	Kundenspezifisches Format
16	Sprachprotokoll
17	XSIA
18	XSIA mit Bereichsangabe

5.4.2. Amtsholung beim internen analogen Wählgerätes

Bei Amtsholung über die Ziffer 0 ist im Menüpunkt „Zentrale“, „Kommunikation“ „Wachdienst“ vor die Rufnummer die Ziffernfolge „# 3“ einzugeben. Es erscheint im Bedienteil „ , “. Danach ist die amtsholende Ziffer zu programmieren z.B. „0“. Über den PC ist im Menüpunkt „Zentrale“, „Hauptfunktionen“, „Rufnummer“ „D0“ zu programmieren.



5.4.3. Abschaltung der Amtsüberwachung des internen Wählgeräts

Um die Amtsleitungsüberwachung für das analoge Wählgerät abzuschalten, ist im Menüpunkt „Zentrale“, „Systemeinstellungen“, „Zeiten“, „Kommunikation“, „Verzögerung DWG“ die Verzögerungszeit auf 0 Sekunden zu stellen. Im PC ist im Menüpunkt „Zentrale“, „Hauptfunktionen“, „System 3“ die Funktion „Verzögerung, Störung Amt“ auf „0“ zu stellen. Danach ist der Programmiermodus über das Bedienteil einmal aufzurufen und wieder zu verlassen, damit diese Änderung durch die zentrale übernommen wird.

5.4.4. Übertragung von Ereignissen über das GSM/ GPRS Modul

Um das GSM/ GPRS Modul als Übertragungseinrichtung zu benutzen, ist vor die Rufnummer im Menüpunkt „Zentrale“, „Kommunikation“, „Wachdienst“ die Ziffernfolge „**# 0**“ einzugeben. Es erscheint das „**G**“ in der Anzeige. Über den PC ist im Menüpunkt „Zentrale“, „Hauptfunktionen“, „Rufnummer“ das große „**A**“ vor die Rufnummer zu programmieren.

6. Wichtige Technische Informationen

6.1. Drahtlose Bedienteile in einem Mehrbereichssystem

Warnung: Falls ein drahtloses Bedienteil in einem Mehrbereichssystem verwendet werden soll, ist es erforderlich dass Sie jedem Bereich mindestens eine MG zuweisen, um zu verhindern, dass das Bedienteil den Batterie-Sparmodus ständig verlässt.

Wenn die NX-10 Zentrale als Mehrbereichssystem programmiert wird, und ein drahtloses Bedienteil als Masterbedienteil (Mehrbereichs-Bedienteil) vorgesehen ist, sollte eine MG der NX-10 dem Bereich 1 zugewiesen werden, eine MG dem Bereich 2, eine MG dem Bereich 3 und eine MG dem Bereich 4 zugewiesen werden. Auch wenn das System später nur für 2 oder 3 Bereiche eingerichtet werden soll, programmieren Sie alle 4 Bereiche. Zu diesem Zweck können beliebige MG-Eingänge, auch nicht verwendete MG bei denen kein Sensor eingelernt wurde verwendet werden.

Falls nach dem Verlassen des Programmiermodus ein Alarm auftreten sollte (pulsierender Summer), quittieren Sie das Ereignis durch die Eingabe eines gültigen Benutzercodes an dem Bedienteil. Falls sich nun alle 4 Bereiche in dem Normalzustand befinden, können alle nicht benötigten Bereiche durch die Zuweisung der MG-Eingänge zu Bereich 1 wieder entfernt werden.

In dem Speicher der NX-10 könnten sich noch Systemereignisse (zum Beispiel Gehäusesabotage) befinden, die noch nicht für alle Bereiche bestätigt/quittiert wurden. Wenn das NX-10 System nur für 2 oder 3 Bereiche programmiert wurde, und das System über ein Bedienteil mit programmierter Aufweck-Option „*bei Summer an (Funk-BDT)*“ verfügt, würde dieses Bedienteil ständig den Batterie-Sparmodus durch ein noch nicht quittiertes Alarmereignis in nicht verwendeten Bereichen verlassen.

Hinweis: Diese technische Information ist nur zutreffend, wenn die NX-10 Zentrale mit mehreren Bereichen programmiert werden soll und ein drahtloses Bedienteil als Masterbedienteil (Mehrbereichs-Bedienteil) verwendet wird..

Kontaktinformationen

Kontaktinformationen erhalten Sie auf unserer Webseite: www.gesecurity.de



6.2. On-Board USB Schnittstelle

Diese Schnittstelle wird vorrübergehend nur für das Flashen der Zentralenversion genutzt. In Zukunft wird dieser Port auch für die Programmierung freigeschaltet, sodass dann das Modul NX-865 nicht mehr benötigt wird.



7. Hinweise und Notizen

